



Stadtratsfraktion Ludwigshafen

Monika Kleinschnitger · Fraktionsvorsitzende
Hans-Uwe Daumann · Fraktionsvorsitzender
Heike Hess · Stellv. Fraktionsvorsitzende
Ibrahim Yetkin · Stellv. Fraktionsvorsitzender
Gisela Witt

Fraktionsbüro

Rathausplatz 10
67059 Ludwigshafen
Telefon 0621-52 30 23
Telefax 03222-246 420 8
fraktion@gruene-lu.de
www.die-gruenen-im-rat.de

• **DIE GRÜNEN IM RAT** • Rathausplatz 10 • 67059 Ludwigshafen •

An die
Oberbürgermeisterin
Frau Jutta Steinruck
Rathaus Ludwigshafen

67059 Ludwigshafen

Ludwigshafen 01.02.2022

Antrag zur Sitzung des Hauptausschusses am 07.02.2022: Sicherung der freiwilligen Leistungen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Steinruck,

wir bitten Sie in der Sitzung des Hauptausschusses am 07.02.2022 folgenden Antrag auf die Tagesordnung zu setzen: Sicherung der freiwilligen Leistungen

Wir fordern die Verwaltung auf, im Dialog mit den betroffenen städtischen Einrichtungen und den freien Trägern in Kultur, Sport, Sozial- und Jugendbereich dafür Sorge zu tragen, dass durch die Beanstandung des Haushaltsbeschlusses des Ludwigshafener Stadtrats durch die ADD keine der Beschlusslage des Stadtrats widersprechenden Einschränkungen der freiwilligen Leistungen und insbesondere in den betroffenen Einrichtungen und Organisationen keine existenzbedrohenden oder betriebsgefährdenden Situationen entstehen.

Begründung:

Mit Schreiben vom 29.12.2021 hat die ADD angekündigt, dass sie den am 13.12.2021 vom Stadtrat beschlossenen Haushaltsplan der Stadt Ludwigshafen für 2022 beanstanden wird. Vorgeschlagen wird die Vorlage eines neuen Haushaltsplans, verlangt wird die Vorlage eines Haushaltskonsolidierungskonzepts. Erste Beratungstermine für den neuen / geänderten Haushaltsplan sind von der Verwaltung für April terminiert. Wir gehen davon aus, dass ein neu gefasster Haushaltsplan und das von der ADD verlangte Konsolidierungskonzept nicht vor Mitte 2022 beschlossen bzw. dann von der ADD genehmigt sein werden. Dies soll nach unserer Meinung nicht auf Kosten der Träger und der Einrichtungen, die unter „freiwilligen Leistungen“ finanziert werden, geschehen. Viele dieser Träger bzw. Einrichtungen haben durch mehr als zwei Jahre Pandemie hindurch beträchtliche Zusatzbelastungen zu tragen. In den Haushaltsdiskussionen des Stadtrats gab es immer eine hohe Einigkeit darüber, dass die freiwilligen Leistungen v. a. in den Bereichen Kultur, Sport, Soziales und Jugend gesichert werden sollen.

Mit freundlichem Gruß

Monika Kleinschnitger und Hans-Uwe Daumann, Fraktionsvorsitzende